

# Bauordnungsamt Tiefbau- und Grünflächenamt

Grundstücksentwässerung

Technisches Rathaus Gustav-Heinemann-Straße 10 59065 Hamm

Email: baschin@stadt.hamm.de Email: friedek@stadt.hamm.de

priv	at	
	Herr Reckfort	Tel: 02381/17-43 34
	Herr Groß	Tel: 02381/17-43 31
	Fax: 02381/17-29 58	
	Email: Bauordnungsan	nt@stadt.hamm.de
gew	erblich	
	Frau Baschin	Tel: 02381/17-46 68 Fax: 02381/17-10 46 68
	Herr Friedek	Tel: 02381/17-46 38 Fax: 02381/17-10 46 38
_		

Ansprechpartner/in:

□ Antrag □ Änderung	<b>jsantrag</b>	Aktenzeiche	en
Bauherr/in, Antragsteller/in		Entwurfsverfasse	er/in
Name, Vorname:		Name, Vorname:	
Straße / Haus-Nr.:		Straße / Haus-Nr.:	:
PLZ / Ort:		PLZ / Ort:	
Telefon:		Telefon:	
Email-Adresse:		Email-Adresse:	
Bauvorhaben:			
Bauort, Ortsteil, Straße, Nr.:			
Gemarkung:	Flur:		Flurstück(e):
Grundstücksfläche insgesamt:	m²		ne insgesamt: m² che insgesamt: m²
Nutzung auf dem		Gewerbe /	Industrie
Grundstück: Mischnutzur	ng	(Art):	
Ich beantrage gemäß den §§ 9 und Angaben und Unterlagen:	12 der Abwas	ssersatzung der S	tadt Hamm nach folgenden
☐ den Anschluss an die öffentliche A Die im öffentlichen Verkehrsraum Anordnung werden beim Tiefbau-	erforderliche A	Aufbruchgenehmigu	ung und verkehrsrechtliche
☐ den Anschluss an die öffentliche A Der Anschluss an die öffentliche A bis zu dem Privatgrundstück best	Abwasseranlag	- ` '	
den Anschluss die Benu	tzung an der /	Abwasseranlage zu	ändern.
☐ die <b>teilweise Befreiung</b> von der Anschluss- und Benutzun	<del></del>	ändige Befreiung iederschlagswasser	r.

Die Beseitigung des anfallenden Punkten geändert werden:	Abwassers ist wie folgt vorgesehen / soll in folgenden
Schmutzwasser (häusliches Abwa	asser):
soll in die öffentliche Abwassera	nlage eingeleitet werden.
sonstige Beseitigung Art: (z.B. Pflanzenkläranlage usv	v.):
Schmutzwasser (gewerbliches un	d industrielles Abwasser) :
	gewerblichen oder industriellen Schmutzwassers wird auf Anforderung zwerte und Anforderungen der Anlage 2 der Abwassersatzung werden
soll <b>direkt</b> in die öffentliche Abwa	asseranlage eingeleitet werden.
soll <b>teilweise</b> nach Vorbehandlu	ng in die öffentliche Abwasseranlage eingeleitet werden.
Art der Vorbehandlung:	
sonstige Beseitigung:	
Niederschlagswasser	
	d m² befestigten Flächen in die öffentliche Abwasseranlage altung für Brauchwasseranlagen).
	chen (Dachflächen) über eine Brauchwasseranlage als e Abwasseranlage eingeleitet werden.
soll von einem m² große	n begrünten Dach
direkt in die öffentliche Abwa	sseranlage eingeleitet werden.
in eine Versickerungsanlage	-
_	erden. Name / Bezeichnung des Gewässers:
Der Aufbau des Gründaches wird	d gemäß Abwassersatzung § 21 Abs.2, 1. nachgewiesen.
soll von m² bebauten und	d m² befestigten Flächen
versickert werden.	
☐ in ein Gewässer eingeleitet w	erden. Name / Bezeichnung des Gewässers:
ein Überlauf in die öffentliche Ab	wasseranlage <b>soll</b> eingerichtet werden.
Art der Versickerung (Nachweis g	em. Arbeitsblatt DWA-A 138 erforderlich)
☐ Flächenversickerung (nur bei g	ewerblich genutzten Grundstücken)
Länge: m	Breite: m Versickerungsfläche: m <sup>2</sup>
Wasserdurchlässig befestigte Fl	ächen werden nicht als Flächenversickerung angesehen.
☐ Muldenversickerung	Versickerungsfläche: m²
	Einstauhöhe: m
	Rückhaltevolumen: m <sup>3</sup>
☐ Rigolenversickerung	Länge: m Rückhaltevolumen: m <sup>3</sup>
	Breite: m
	Tiefe: m

## Ausführung:

Die Arbeiten im öffentlichen Verkehrsraum erfolgen durch eine vom Lippeverband und Tiefbau- und Grünflächenamt anerkannte Firma. Name der Firma, soweit bekannt:

.....

Nähere Angaben zur Abwasserbeseitigung sind in einem Erläuterungsbericht zu beschreiben! (siehe beigefügte Unterlagen)

Als Unterlagen sind 2-fach, mit Tagesdatum versehen und von allen Antragstellern unterschrieben, beigefügt:

- Erläuterungen der Abwasseranlage, Nachweis zur wasserdichten Ausführung eines Kellers (wasserdichte Wanne) bei Errichtung des Gebäudes im Grundwasser bzw. im Schwankungsbereich des Grundwasserspiegels.
- 2. Nachvollziehbare **Flächenermittlungen** der bebauten und befestigten Flächen einschließlich Darstellung im Lageplan.
- 3. **Nachweis** der Beschaffenheit, Zusammensetzung und Menge des Abwassers (nur bei gewerblichem und industriellem Abwasser).
- 4. **Lageplan** (M 1:500) mit Abwasserleitungen und Höhenangaben sowie Darstellung der vorhandenen und geplanten bebauten und befestigten Flächen. Sofern die Höhen nicht im Lageplan angegeben sind, ist ein Längsschnitt der Abwasserleitungen erforderlich.
- 5. **Entwässerungsplan** (min. M 1:250) mit Lage und Darstellung der Grundleitungen, Anschlussleitung (Dimension und Gefälle) einschließlich Prüfschacht und Einleitungsstelle(n) mit Höhenangaben. Bei unterschiedlichen Niederschlagswasserbeseitigungen ist das Niederschlagswasser den jeweiligen Einleitungsstellen (Speicher für Brauchwasseranlage, Versickerungsanlage, öffentliche Kanalisation oder Gewässer / Graben) zuzuordnen.
- 6. Keller- und Erdgeschossplan (M 1 : 100) einschließlich Grundleitungen mit Einleitungsstelle(n).
- 7. Bei bebauter und befestigter, abflusswirksamer Fläche mit einer Gesamtgröße > 800 m<sup>2</sup> ist der Nachweis der Sicherheit gegen Überflutung, gem. DIN 1986-100:2008-05 Abschnitte 14.9.2 und 14.9.3, zu erbringen. Die erforderlichen Rückhaltemaßnahmen auf dem eigenen Grundstück sind nachzuweisen.

# Zusätzlich bei der Versickerung und Nutzung von Niederschlagswasser sind 2-fach beigefügt:

- 1. Beschreibung der Versickerungsanlage.
- 2. Nachweis der Bodenkennwerte ( $k_f$ -Wert und Grundwasserflurstand).
- 3. Versickerungsnachweis:

Versickerungsberechnung entsprechend den anerkannten Regeln der Technik (Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V.; DWA-Arbeitsblatt A 138) zur dezentralen Versickerung von nicht schädlich verunreinigtem Niederschlagwasser.

Hinweis: Eine Befreiung von der Anschluss- und Benutzungspflicht erfolgt, wenn der Versickerungsnachweis für den Berechnungsregen mit einer Wiederkehrzeit von einmal in 10 Jahren geführt wird (§ 9 Abwassersatzung).

4. Längs- und Querschnitt der Versickerungsanlage(n) mit Höhenangaben.

#### Erklärungen:

#### 1. Nachbarschutz

Der Abstand der Versickerungseinrichtungen von 6,0 m zu unterkellerten, nicht besonders abgedichteten Gebäuden und 2,0 m zu benachbarten Grundstücken wird eingehalten.

#### 2. Wasserrechtliche Erlaubnis

Sofern das Niederschlagswasser auf einer gewerblich oder industriell genutzten Fläche bzw. auf einer Wohnbaufläche mit einer bebauten und befestigten Fläche von mehr als 300 m² anfällt, ist das Versickern oder Einleiten in ein Gewässer erlaubnispflichtig (gem. § 8 Wasserhaushaltsgesetz). Die wasserrechtliche Erlaubnis wird gesondert beim Umweltamt beantragt.

# 3. Dränage- und Grundwasser

Dränageleitungen haben grundsätzlich keine Verbindung mit der städtischen Abwasseranlage. Wird das Gebäude im Grundwasser bzw. im Schwankungsbereich des Grundwasserspiegels gebaut, erhält es eine wasserdichte Wanne.

### 4. Baubeginn und Haftung

Die Ausführung der Anlagen erfolgt nach Erteilung der Genehmigung / Erlaubnis. Gegenüber Dritten bin ich für Schäden, die durch die Grundstücksentwässerungsanlagen entstehen, haftbar. Baurechtliche Belange sind von diesem Antrag nicht berührt.

5. Die Abwassersatzung der Stadt Hamm ist mir bekannt (www.hamm.de/ortsrecht). Insbesondere die unter § 14 aufgeführten Bestimmungen habe ich beachtet.

# 6. Einwilligungserklärung

Mit meiner Unterschrift erkläre ich mich einverstanden, dass die von mir angegebenen Daten elektronisch erhoben und gespeichert werden. Meine Daten werden dabei nur streng zweckgebunden zur Bearbeitung und Beantwortung meines Antrags genutzt. Diese Einwilligung kann ich jederzeit durch Nachricht an das Bauordnungsamt widerrufen. Im Falle des Widerrufs werden meine Daten umgehend gelöscht.

#### 7. Vollmacht

Mit Unterzeichnung dieses Antrags bevollmächtige ich den o.g. Entwurfsverfasser im Rahmen dieser Antragstellung zu Änderungen und Kommunikation mit den an diesem Verwaltungsverfahren beteiligten Stellen sowie ggfs. zur Rücknahme.

Der Entwurfsverfasser verpflichtet sich, den Bauherrn in relevante Planänderungen einzubinden bzw. diesen darüber zu informieren.

Ort, Datum	Antragstellerin / Antragsteller
ur	nd
Ort, Datum	Entwurfsverfasserin / Entwurfsverfasser

Das Antragsformular ist vom Antragsteller UND vom Entwurfsverfasser zu unterschreiben.

Sämtliche Anlagen zum Entwässerungsantrag sind vom Antragsteller und / oder vom Entwurfsverfasser zu unterschreiben.

# Anlage zum Entwässerungsantrag

bebaute Flächen		
Bezeichnung	Bemerkungen / Erläuterungen	Fläche [m²]
Wohnhaus 1		J
Garage / Carport		
	gesamt:	m²
	davon Gründach:	m²
Bezeichnung	Bemerkungen / Erläuterungen	Fläche
befestigte Flächen Bezeichnung	Bemerkungen / Erläuterungen	
Zufahrt		[m²]
		[m²]
Stellplatz		[m²]
Zufahrt Stellplatz Zuwegung Terrasse		[m²]
Stellplatz Zuwegung	gesamt:	[m²]